

Wir wollen “Raus aus der Bubble” - wer macht mit?

*Youngcaritas Berlin startet in diesem Jahr ein neues, Aktion Mensch gefördertes Projekt:
Raus aus der Bubble – rein ins (Er)Leben.*

Was hat Engagement mit Teilhabe, Zugehörigkeit und Selbstwirksamkeit zu tun? Wir finden: Sehr viel! Mit dem Projekt „Raus aus der Bubble – rein ins (Er-)Leben“ wollen wir jungen Menschen zwischen 16 und 27 Jahren, die aufgrund ihres sozioökonomischen Status und / oder einer Flucht- oder Migrationsgeschichte besonders von gesellschaftlicher Exklusion betroffen sind, einen Perspektivwechsel ermöglichen: Die Teilnehmenden sollen aus der Rolle der Adressat:innen sozialer Projekte heraustreten und zu Akteur:innen werden!

Was ist geplant?

- Im Laufe des dreijährigen Projekts sollen partizipativ Engagementformate entwickelt werden, die möglichst niedrige Hürden aufweisen und allen jungen Menschen die Möglichkeit geben, sich als selbstwirksame Individuen zu erleben, die im Kleinen (zunächst im eigenen Sozialraum) wirken, im nächsten Schritt aber aus der eigenen Bubble austreten und mit anderen Lebenswelten in Kontakt kommen, um neue Themen und Interessen zu identifizieren und bisher nicht gekannte Fähigkeiten zu entdecken. Durch Angebote wie z.B. Kurzzeit-Engagements in unterschiedlichen sozialen Einrichtungen, Workshops zum Erlangen von Soft Skills oder Bildungsangeboten zu Themen wie Nachhaltigkeit oder Anti-Rassismus sowie der Möglichkeit eigene Projekte und Aktionen zu planen und umzusetzen, wollen wir junge Menschen dazu befähigen über sich hinauszuwachsen, sich neues zuzutrauen und zu lernen.

Wie geht's weiter?

- Im ersten Schritt suchen wir Einrichtungen, die mit jungen Menschen mit Flucht-/ Migrationsgeschichte und/oder aufgrund ihrer Lebenssituation von (gesellschaftlicher) Benachteiligung betroffen sind, arbeiten. Gemeinsam mit den Mitarbeitenden und KlientInnen/KundInnen/Betreuten/... wollen wir eine erste kleine Aktion planen, die einen Einblick in Engagementmöglichkeiten gibt. Das kann z.B. eine Kleidertauschparty vor Ort, ein Kiezflohmärkte, eine Waffelback-Aktion für andere oder ein Clean-Up im Kiez sein. Wir freuen uns auf die Kreativität der Beteiligten für das Thema der Aktion. Im nächsten Schritt wollen wir mit Hilfe von Workshops Jugendliche aus unterschiedlichen „Bubbles“ zusammenbringen, Hürden identifizieren, die bisher erlebt wurden und gemeinsam Formate entwickeln, die möglichst vielen Menschen eine Teilnahme ermöglichen.

Wer ist zuständig?

- Das Team von youngcaritas Berlin (Liza Ackermann, Jana Weßling und Johanna Wohlrab) bringt viel Erfahrung im Entwickeln und Umsetzen von Engagementformaten mit, ist im Caritasverband und darüber hinaus gut vernetzt und hat mit der Förderung durch Aktion Mensch personelle und finanzielle Ressourcen, die Aktionen, Workshops und Formate für die Teilnehmenden kostenfrei umzusetzen.

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Euch!

youngcaritas Berlin - junges Ehrenamt



@youngcaritas_berlin



youngcaritas@caritas-berlin.de



Tel. oder Signal: 0163 2888 280